
Arbeitsgruppe Umwelt und Erholung

Protokoll 13.11.2013

Inhalt

Inhalt	1
1. Vorwort	2
2. Erstes Treffen der Arbeitsgruppe	2 - 5
3. Abschluss	5
4. Teilnehmer	5
5. Anhang	6 - 7

1. Vorwort

Die Frage der zukünftigen Entwicklung brachte viele BürgerInnen aus Langenzersdorf am 7. September 2013 bei der Zukunftskonferenz zusammen. Diese Auftaktveranstaltung markiert einen Prozess, der versucht in partizipativer Weise gemeinsam mit BürgerInnen, Politik und Verwaltung über die Zukunft von Langenzersdorf zu diskutieren und schließlich zu konkreten Maßnahmen zu kommen.

Im Zuge dessen wurden auf der Zukunftskonferenz verschiedene Arbeitsgruppen eingeteilt um sich mit dringlichen Themen, welche auf der Zukunftskonferenz aufgeworfen wurden detaillierter zu befassen. Diese treffen sich in der folgenden Zeit um zuerst getrennt voneinander aber, um der Realität und Komplexität der Entwicklungen zu begegnen bei Bedarf auch zusammen arbeiten können.

Die Arbeitsgruppe Umwelt und Erholung beschäftigt sich im Wesentlichen mit den genannten Punkten, wobei auch die Energie ein großer Themenblock dieser Arbeitsgruppe ist. Aufgrund dessen, wird hier versucht Fragen bezüglich der direkten Umwelt und vor Allem Natur zu erläutern, was geschieht mit dem Bisamberg, Grünflächen in der Stadt oder den Obstplantagen? Inwieweit lässt sich das jetzige Erholungskonzept ergänzen oder zumindest erhalten? Welche Bedeutungen haben der Sport und die verschiedenen Vereine für LE? Eine dringende Frage für die Zukunft (von LE) ist die der Energieversorgung, ist eine energieautarke Stadt möglich, was ist mit den Klimazielen, wie gehen wir mit natürlichen Ressourcen um?

2. Erstes Treffen der Arbeitsgruppe

Begonnen wird mit einer kurzen Vorstellungsrunde in der unter Anderem der Grund der Anwesenheit vorgestellt wird. Anschließend werden die Ergebnisse der Zukunftskonferenz vorgestellt, gegliedert in den Bereich Erholung & Sport (aus der Arbeitsgruppe Kultur), Energie und Natur & Umwelt. Anmerkung, dass die heute gezeigten Punkte nicht mit denen der bei der Zukunftskonferenz erarbeiteten Punkte übereinstimmen.

Fortführend findet zur Konkretisierung der Ergebnisse der Zukunftskonferenz ein Worldcafé statt, in welchem die Gruppen in die einzelnen Bereiche aufgeteilt werden. Folgende Fragen werden dort bearbeitet. Welche Themen sollen ergänzt werden? Welche Anliegen sollen in folgenden Treffen vertieft werden? Was könnten nächste konkrete Schritte sein? Was braucht es an Vorbereitung für das nächste Mal? Die detaillierten Ergebnisse finden Sie im Anfang.

Der erste Vortrag der beim Worldcafé erarbeiteten Inhalte wird von der Gruppe Energie gehalten. Ein wichtiger Punkt ist die Suffizienz, sprich das einsparen von Energie. Dieses sollte

insbesondere für alle Gemeindebauten gelten, aber selbstverständlich sind auch die privaten Haushalte nicht davon ausgenommen. Vorgeschlagen werden Maßnahmen wie das abstellen des Stand-by Modus, beim Verlassen des Gebäudes alle Lichter auszuschalten. Für private Haushalte wurde u.a. eine detaillierte Verbrauchsanalyse vorgeschlagen, ebenso wie weitere Tipps zum Energie sparen und verschiedene Workshops mit dem bereits vorhandenen Energieberater, in welchen z.B. mit Wärmebildkameras mögliche Problemstellen identifiziert werden können. Eng damit verbunden sind die Bewusstseinsbildung der BürgerInnen sowie die Information bezüglich Förderungen. So fördert die Gemeinde Photovoltaikanlagen mit 2000€ und bei einem Wettbewerb in NÖ warten bis zu 4000€, vorausgesetzt man besitzt den ältesten Heizkessel NÖ's.



Die Vision eines energieautarken LE wird genannt, jedoch scheinen die Möglichkeiten, bei jetzigem Stand der Technik, stark begrenzt. Windkraft fällt heraus, weil Entfernungen zu Wohnhäusern nicht gegeben und zu wenig potentielle Standorte vorhanden sind. Allgemeines Bestreben eine kleine, dezentrale Versorgung durch z.B. Nahwärme und das Nutzen von Synergien umzusetzen. So gibt es den Vorschlag, dass es möglich wäre Energie aus Biomüll zu gewinnen, welche zurzeit noch fortgeführt wird um zu Kompost verarbeitet zu werden, um

anschließend wieder zurückgeführt zu werden. Als großes Hindernis wurden die aktuell niedrigen Preise für Energie genannt.

Im Anschluss trägt die Gruppe Erholung & Sport ihre Ergebnisse vor. Trotz des starken Andrangs beim Fußballverein ist der Fußballplatz in einem schlechten Zustand, als mögliche Alternative wird der Neubau eines Platzes am Rande der Stadt genannt. Das Fehlen eines Sportzentrums wird bemängelt.

Die Vernetzung von Vereinen wird vorgestellt, dabei sei auf die Konferenz der Vereine verwiesen. Einerseits sind als konkrete Schritt zu sehen, was die einzelnen Vereine benötigen, andererseits wie man gemeinsam welche Fördermittel akquirieren kann.

Naturnähere/Attraktivere Umgestaltung von Grünraum, der Seeschlacht und durch Abenteuerspielplatz, Naturlehrpfad, Strand oder für das Gebiet der Apfelplantage des Klosters, welcher von der Gemeinde gepachtet wird und als Kleingartenanlage, Schaugarten, Formen der alternativen Landwirtschaft (CSA, Kooperation mit Arche Noah) genutzt werden könnte.

Das Erholungsgebiet Bisamberg schützen durch Bebauungs- und Flächenwidmungsplan, sowie Rad/Fußwege am Bisamberg trennen, was wahrscheinlich schwer umsetzbar ist. Eine Idee ist eine kleine Wanderkarte der näheren Umgebung herauszugeben (gefördert von NÖ).



Abschließend trägt die Gruppe Natur & Umwelt ihre Ergebnisse vor.

Verschiedene Themen kommen dabei zur Sprache, die Erhaltung von innerörtlichen Grünräumen (vorher Erhebung), der öffentliche Zugang zum Landteich, das Verkehrsproblem in der Magdalenenhofstraße, welches durch eine bessere Kennzeichnung am oberen Straßenende gelöst werden könnte, der Bau von Naturlehrpfaden als Schulprojekt, die Frage nach dem Verbot von Laubbläsern, sowie der Schutz von Bäumen im Stadtgebiet. Auch angesprochen werden der Tierschutz, so ist ein Igelschutz als Kombination mit einer Temporeduzierung denkbar. Eine Temporeduzierung auf der Autobahn wird vorgeschlagen, es existiert bereits eine Resolution der Asfinag auf Tempo 80.

3. Abschluss

Als nächste/konkrete Schritte gibt es bereits konkrete Projekte zur Energie im Rahmen des Klimabündnisses, innerhalb der Gruppe gibt es Vorschläge zur Bewusstseinsbildung der Bürger durch zum Beispiel durch Gemeindezeitung.

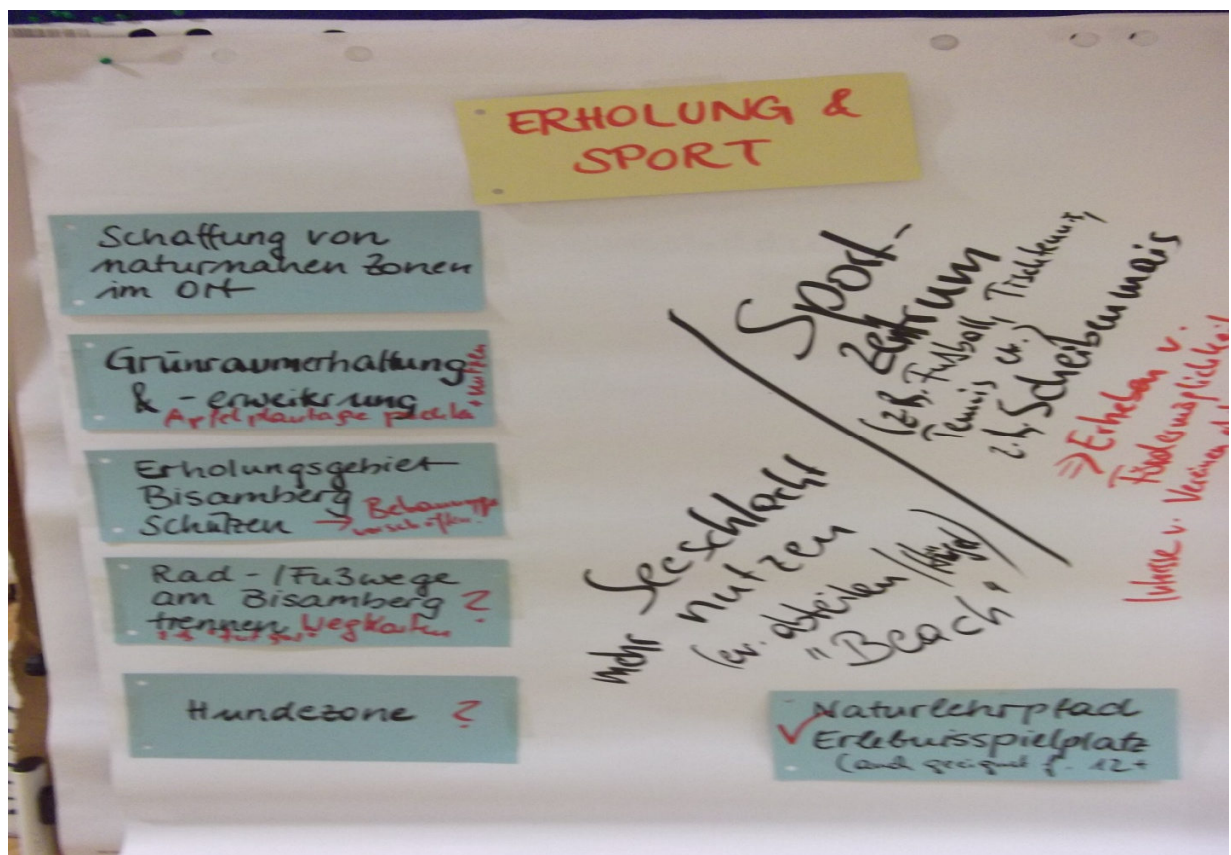
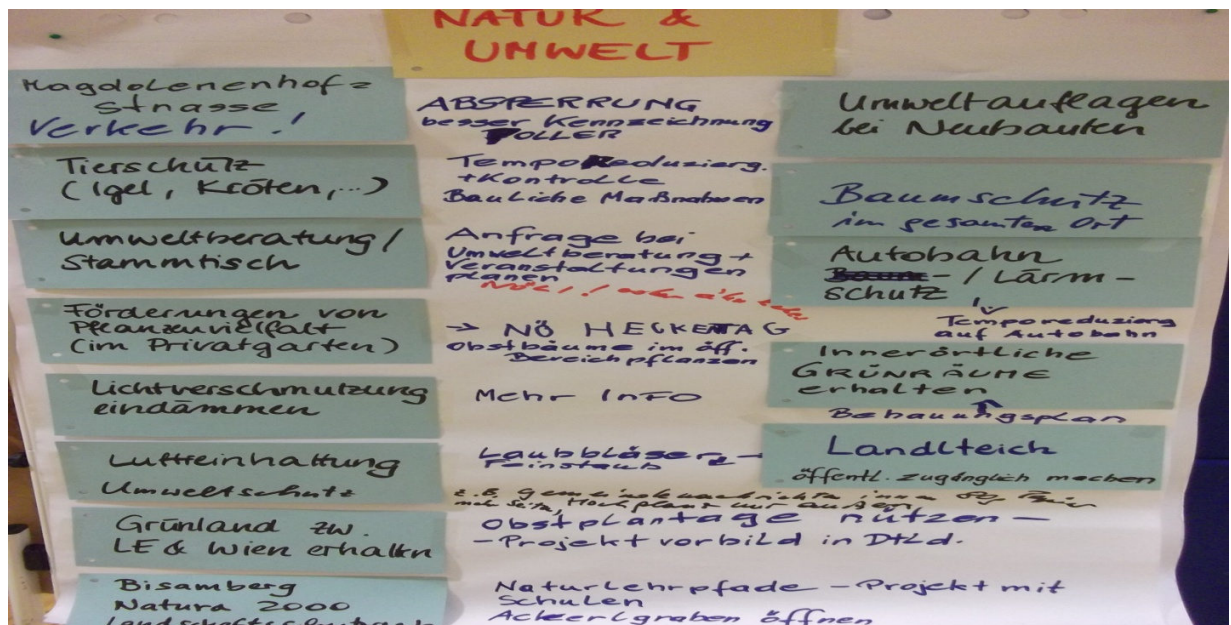
Die Vorbereitung der Vereinskonzferenz.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet im Jänner statt, der genau Termin wird noch bekannt gegeben.

4. Teilnehmer

Benke Georg, Dawka Karl, Dornhecker Claudia, Ebner Bernhard, Janoschek Elli, Karl Andre, Kolfelner Renate, König Christiane, Korp Robert, Kotvojs Hannes, Kraus Markus, Lehner Roswitha, Lendl Gabriele, Maier Ulrike, Martinetz Gertrude, Ott Peter, Schmied Nadine, Stindl Waltraud

5. Anhang



ERHOLUNG & SPORT

Schaffung von naturnahen Zonen im Ort

Grünraumerhaltung & -erweiterung
Arbeitsplatzfläche

Erholungsgebiet Bisamberg schützen → Behauptung versch. Offen.

Rad- / Fußwege am Bisamberg trennen
Vegkreuzen

Hundezone ?

Sportzentrum
Leh. Fußball, Tischtennis, Schach, etc.

Seeschlacht nutzen
Leh. abgeben (Hof) "Beach"

Erholung v. Freizeitmöglichkeiten
Vorteile v. Vereinigungen

Naturlehrpfad
Erfahrungsspielplatz
(auch geeignet f. 12+)

ENERGIE

- 1) Energieverbrauch reduzieren
 - Verbrauchsanalyse
 - Meinungsbildung*
 - Hausbrand - Kesseltausch
- 2) Energie autarkie für LE
 - Photovoltaikanlagen für priv./öffentliche Gebäude
 - lokale Strukturen aufbauen
 - Konzepte an den vor. cases.
 - Energie aus Abfall
 - Abfall lokal verwerten
 - Windkraft
 - Nahwärme unter Auflagen der Stromauskopplung
 - Hochspannungen unter die Erde
- * Infozeitung